

Donnerstag

den 13. Juni

1833.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 714. (3)

Nr. 732.

E d i c t.

Von dem Magistrat der k. k. Kreisstadt Marburg, werden auf Ansuchen des Bürgers und Realitätenbesizers, Franz Kav. Kuglmayr, und nach vorausgegangener Delegation der gehörigen Grundherrschaften Schleinitz und Wicktringhof nachbenannte Weingart-Realitäten unter folgenden Bedingungen am 24. Juni 1833 in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden im Orte der Realitäten versteigert werden. — Diese Weingart-Realitäten liegen in einem der vorzüglichsten Weingebirge, eine halbe Stunde von der Kreisstadt Marburg nächst der schönen Dorfschaft und Pfarre Gams an der kärntnerischen Commercial-Straße, sie bestehen: — a.) aus einem gemauerten mit Ziegelbedachung versehenen Wohn- und rücksichtlich Herrng Gebäude, welches unterirdisch einen gewölbten Keller auf 20 Startin in Halbartin-Gebünden, zu ebener Erde eine durchaus gewölbte, mit allen erforderlichen Gemächern versehene Winerwohnung sammt Viehstallungen, im ersten Stockwerke ein großes Wohnzimmer nebst dabei befindlichen Schlaf-Cabinet, eine gewölbte Küche, einen Vorfaal und daranstossenden geräumigen neuen Weinpresse in sich faffet, die Wohnung kann nach Wohlgefallen mit wenigen Kosten vergrößert werden; — b.) aus einem abgesondert ganz neu ebenfalls mit Ziegel eingedeckt gemauerten Weinkeller auf einige 30 Startin in Halbartin-Gebünden; — c.) aus zwei abgesondert gebauten Winerreben sammt allen erforderlichen Gemächern, Stallsungen und Dreschtennen; — d.) aus einem Nebengrunde von 11 Joch, 188 □ Klafter; — aus Baumgarten, Wiesen dann Ackergrund von 6 Joch, 1309 □ Klafter; — Summa des Flächeninhalts der liegenden Gründe: 17 Joch, 1497 □ Klafter. — Alle diese Realitäten befinden sich im besten Culturstande, so wie Wohn- und Wirthschaftsgebäude, dem sich erstem Faustland darbieten. — Die vortheilhafte Lage dieser Realitäten, die Ertragslichkeit, der Vorzug der Weingattung vor den meisten übrigen und der rücksichtswürdige Umstand, daß die größere Realität von Landesmium und von Zehend frei sind, empfehlen

diese Realitäten ungemein. — Nicht minder empfehlend dürfte auch der Umstand sein, daß für alle diese Realitäten die Dominical-Steuern mit Einschluß des Bergrechts, zusammen nur 22 fl. 22 3/4 kr. W. W. betragen. — Endlich ist bei diesen Realitäten an dem Berge des Nebengrundes eine Fahrstraße kostspielig angelegt worden, welche in der Betrachtung, daß der Dünger mit Vieh geführt werden kann, die Arbeit-Auslagen um Vieles vermindert. — Ungeachtet, daß diese Weingart-Realitäten in den Jahren 1820 bis 1829 ohne Fehlung auf 9562 fl. E. M. geschätzt worden sind, so sollen sie doch bei dieser Licitation sammt der hangenden Fehlung und Weingartzeug um 7562 fl. E. M. ausgerufen werden. — Der Ersteher hat die intabulirten Schulden im Gesamtbetrage pr. 5200 fl. E. M. zu übernehmen, bei der Licitation 500 fl. E. M. an den Verkäufer zu erlegen, und in einem Vierteljahre darauf den Rest pr. 1862 fl. E. M. sammt 5 o/o Interessen davon an ihm abzuführen. Winerbestand so wie die Steuerrückstände haben am Tage der Licitation in des Versprechen des Käufers überzugehen, dagegen aber überkömmt er auch gleich nach Erlag des Kaufschillingesrestes die Aufsand zur Umschreibung der Realitäten. — Eine Weingart-Realität ist sammt Baumgarten und Winerreben der Herrschaft Wicktringhof, eine sammt Haus-Presse und Keller der Herrschaft Schleinitz, dann ein Keller und zwei Gemeindanttheile dem Magistrat Marburg dienstbar. — Zugleich werden an diesem Tage 10 Startin rein abgezogene eigene Baumeine vom Jahre 1832 den Meistbietern gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden. — Magistrat Marburg am 29. Mai 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 716. (3)

3. Nr. 343.

E d i c t.

Das Bezirksgericht der Grafschaft Auersperg macht allgemein bekannt: Es sei zur Ersorschung des Activ- und Passivstandes des zu Compale am 10. April d. J. ohne Testament verstorbenen Halbhüblers, Stephan Sperrer, Unterthan der Herrschaft Zobelberg, der 11. Juni d. J., 9 Uhr Vormittags, vor diesem Gerichte bestimmt worden; daher Alle, welche in diesen Verlaß irgend was schulden, so wie Jene, welche entweder als Erben oder Gläubiger, oder aus was immer für einem

Rechtsgründe an diese Verlassenschaft einen Anspruch zu machen gedenken, sich am obbestimmten Tage und Stunde hierorts einzufinden, oder ihre Forderung schriftlich anzumelden haben, als widrigenfalls gegen die Ersten sogleich mit gerichtlicher Klage vorgegangen würde, die Letztern aber sich die Folgen ihres Ausbleibens nach §. 814 a. b. G. B. sich selbst zuschreiben müßten.

Bezirksgericht Muersterg am 24. Mai 1833.

3. 720. (3) Nr. 1004.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es habe von der, in der Executionsache des Martin Kunst von Snoschet, wider Joseph Gollob von Podgier, wegen 90 fl. sammt Anhang, mit dießortiger Erledigung vom 9. März d. J., Nr. 2314, auf den 13. Juni 1833 anberaumten dritten Feilbietungstagung wider sein Abkommen.

Bezirksgericht Münkendorf am 30. Mai 1833.

3. 728. (2)
Pachtversteigerung = Kundmachung.

Von dem Verwaltungsamte der Herrschaft Neumarkt in Oberfrain wird bekannt gegeben, daß der zu dieser Herrschaft gehörige Meierhof Pristaua, abermals und zwar: auf fünf Jahre vom letzten September 1833 anfangend, verpachtet werden wird.

Dieser an der Klagenfurter Commercial-Strasse, eine Viertel Stunde vor dem volkreichen Markte Neumarkt in der angenehmsten Gegend gelegene, und wegen dieser vortheilhaften Lage zu allen Speculationen und Unternehmungen geeignete Meierhof, besteht aus einem großen gemauerten Wohnhause, Pferde-, Kühe- und Schaf-Stallungen, dann sonstigen Gebäuden und Behältnissen, aus einem schönen großen Hofe, Küchen- und Obstgarten, aus mehreren Jochen vorzüglich guter Aecker, Wiesen, Huthweiden und Alpen.

Die Pachtversteigerung dieser Realitäten wird theilweise und zwar:

am 24. Juni l. J., Vormittags in Loco derselben vorgenommen, dabei aber demjenigen Pacht Liebhaber der Vorzug gelassen werden, welcher die ganze Meierei zusammen pachten wollte. Uebrigens können die näheren Pachtbedingungen hieramts eingesehen und erfragt werden.

Verwaltungsamt der Herrschaft Neumarkt am 6. Juni 1833.

3. 722. (2)

Bauherstellungen am Pfarrhofe zu Unteridria.

Die Bezirks-Obrigkeit Idria macht bekannt, daß zu Folge hoher Subertial-Bewilligung vom 7. März l. J., Zahl 4188, und kreisämthlicher Intimation vom 2. April l. J., Zahl 1565, am 26. Juni l. J., Vormittags um 9 Uhr, in der dießbezirksobrigkeitlichen Amtskanzlei nachfolgende Bauherstellungen an dem Pfarrhofe zu Unteridria nach dem buchhalterisch adjustirten Kostenüberschlage im Wege der Herabsteigerung an den Wenigstbietenden überlassen werden, als:

die Maurerarbeit	37 fl. — fr.
Maurermaterialien	59 „ 40 „
Zimmererarbeit	70 „ 19 „
Zimmerermaterialien	498 „ 57 „
Tischlerarbeit	12 „ 45 „
Schlosserarbeit	6 „ 36 „
Glaserarbeit	8 „ 45 „
und Hafnerarbeit	7 „ — „

zusammen 701 fl. 2 fr.

Diesjenigen, welche diese Bauherstellungen zu übernehmen gedenken, werden anmit eingeladen, zur obbestimmten Zeit in diese Bezirkskanzlei zu erscheinen und der Vicitations-Commission ihre Anträge zu machen.

Uebrigens können die dießfälligen Vicitations-Bedingnisse sammt dem Kostenüberschlage sowohl bei der Vicitation als auch früher zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Bezirkskanzlei eingesehen werden.

K. K. Bezirks-Obrigkeit Idria am 3. Juni 1833.

3. 744. (2)

Nr. 1219.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 29. Jänner 1833 zu Furtendorf ohne Testament verstorbenen Caspar Pierz, aus was immer für einem Grunde Rechtsansprüche zu stellen vermögen, oder zu solchen etwas schulden, haben zu der auf den 1. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr angeordneten Liquidations- und Abhandlungstagung bei dem Anhang des §. 814. §. b. G. B. zu erscheinen.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 30. April 1833.

B. 721. (2)

E d i c t.

Nr. 569. B. 717. (1)

K u n d m a c h u n g.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird an-
mit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des
Johann Steyer von Idria, wider Georg Macko-
ritsch von Voiska, wegen schuldiger 80 fl., dann
Executionskosten in die executive Feilbietung der,
dem Letztern gehörigen, zu Voiska, Hauszahl 13
liegenden, der k. k. Berg-Cameralherrschaft Idria,
sub Urb. Nr. 22 zinsbaren, gerichtlich auf 800 fl.
M. M. geschätzten 1/4 Hube gewilliget, und zur
Vornahme derselben der 8. Juli, 8. August und
der 7. September l. J., jedesmal Früh 9 Uhr,
im Orte der Realität zu Voiska mit dem Beisage
anberaumt worden, daß im Falle obbenannte
Realität nicht bei der ersten oder zweiten Feilbie-
tungstagsagung um oder über den Schätzungswert
verkauft werden sollte, bei der dritten Feilbie-
tungstagsagung auch unter dem Schätzungswert
an den Meistbietenden hintangegeben werden
würde. — Die dießfälligen Vicitations-Bedingnisse
und das Schätzungsprotocoll können täglich in
dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.
— K. K. Bezirksgericht Idria am 3. Juni 1833.

Der §. 30 der Statuten der mit der ers-
ten österreichischen Spar-Casse vereinigten all-
gemeinen Versorgungsanstalt setzt fest:

„Wenn der Besitzer eines Rentenscheines
„durch ein ganzes Jahr nach der öffentlichen
„Kundmachung, daß die Dividenden zu erhe-
„ben seyen, die ihm zugefallene Dividende
„nicht erhebt, wird er namentlich mit Bemer-
„kung seines Geburtsortes und der Nummer
„seines Rentenscheines, auf neue sechs Mona-
„te vorgeladen, seine Dividende so gewiß zu
„erheben, wie im widrigen Falle er für todt
„gehalten würde; wenn er sich aber auch in
„diesem Zeitraume nicht anmeldet, dann wird
„er für todt geachtet, und nach Maßgabe des
„§. 27 vorgegangen.“

In Gemäßheit dieser Allerhöchst sanctio-
nirten Anordnung werden daher die Inhaber
und respect. Interessenten der Rentenscheine
und zwar:

A. Aus der Jahresgesellschaft 1825:

- Nr. 2205. Frau Maria Josepha Anna Bar-
bara Puz v. Treuenthal aus Wien;
„ 6110. Herr Gustav Hefel aus St. Pölten;
„ 4304. Frau Maria Anna Braun aus St.
„ Weit a. d. Gälßen;
„ 7479. Frau Friederika Maria Elisabetha
„ Szejcz aus Neusohl;
„ 176. Frau Katharina Lolla, geborne
„ Harmer, aus Wien;
„ 2576. Frau Maria Scanzoni aus Wien;
„ 4945. Herr Nicotaus Franz Nimbsch Ed-
„ ler v. Ercelenau aus Esátad;
„ 6945. Frau Barbara Küstel, geborne
„ Hofmann, aus Dorna Kandreny
in der Bukowina.

B. Aus der Jahresgesellschaft 1826:

- Nr. 9943. Herr Emerich Solomon Paul Cher-
„ 9944. Jnes de Chernelhaza aus Büns;
„ 11396. Frau Barbara Krenn aus Zwettel;
„ 11415. Herr Joseph Anton Rapolter aus
„ Nied;
„ 12917. Frau Marianna Anna Edle v. Böck
„ de Zertin, geb. Kotschil, aus Bielik;
„ 12717. Herr Franz Leopold Scheuchensstuel
aus Wildalpe in Steyermark.

C. Aus der Jahresgesellschaft 1827:

- Nr. 15702. Frau Emilie Ernestine Barbara
„ Krone aus M. Hieking;
„ 17251. Herr Friedrich Arnold Franz Illich
aus Wien;
„ 15700. Herr Julius Stephan Krone aus
Wien;
„ 17063. Frau Anna Koprziva aus Schimo-
novik;

B. 745. (2)

E d i c t.

Nr. 1249.

Von dem Bezirksgerichte Rupertshof zu Neu-
stadt, als Realinstanz, wird allgemein kund ge-
macht: Es sey auf Anlangen des Kaspar Stoberne,
wider Janaz Pissit von Jitschdorf seel., nun dessen
Vermögensüberhaberinn Maria Pissit von St. Mi-
chael, in die executive Veräußerung gegnerlicher,
mit dem executiven Pfandrechte belegten, gericht-
lich auf 40 fl. bemertheten, zu Jitschdorf gelege-
nen, dem Gute Neubof eindienenden Reusche sammt
Garten, puncto aus dem ortsgewöhnlichen Verglei-
che, ddo. Gut Neubof 9. Juli 1808, schuldiger
27 fl. B. 3., reducirt nach dem Course auf 7 fl.
27 1/4 fr. M. M. c. s. c. gewilliget, und hiezu
drei Feilbietungstermine, als 26. Juni, 26. Juli
und 26. August l. J., jedesmal Vormittags 9
Uhr, in Loco der Realität mit dem Anbange an-
beraumt worden, daß, falls diese Realität weder
bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsagung
um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert an
Mann gebracht werden sollte, solche bei der drit-
ten auch unter demselben hintangegeben werden
würde.

Wozu die Kauflustigen am obbesagten Tage
und Stunde mit dem Beisage eingeladen, daß
die dießfälligen Vicitationsbedingungen während den
gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen
werden können.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am
26. April 1833.

B. 725. (2)

W o h n u n g z u v e r m i e t h e n.

In dem Hause, Nr. 171, in der Stadt,
ist für künftige St. Michaels-Ausziehzeit, der,
aus sechs schönen geräumigen Zimmern bestehende
erste Stock, sammt einer großen Küche,
Speisekammer und zwei Kellern zu vergeben.
Mierhlustige werden ersucht sich bei dem Haus-
eigenthümer im zweiten Stocke zu melden.

Laibach am 5. Juni 1833.

- Nr. 15704. Herr Wilhelm August Krone aus Wien;
 „ 15705. Frau Julianna Elisabeth Barbara Krone aus Wien;
 „ 15360. } Herr Joseph Carl Rauch aus
 „ 15361. } Wien;
 „ 17189. Frau Johanna Menini, verehlt. Russenitz, von Henitz aus Carlstadt;
 „ 17326. Frau Anna Fröhlich v. Freudenstein aus Mötting;
 „ 17562. Herr Franz Leopold Scheuchstuel aus Wildalpe.
 D. Aus der Jahresgesellschaft 1828:
 Nr. 23140. Herr Anton Joseph Schneider aus Pardubitz;
 „ 24630. Herr Adolph Joseph Pietrzycki aus Jasen (Pfarre Kalusz);
 „ 24631. Frau Eduard Maria Pietrzycki aus Jasen (Pfarre Kalusz);
 „ 24632. Frau Sidonia Julianna Pietrzycki aus Jasen (Pfarre Kalusz);
 „ 22613. Herr Leopold Szafransky aus Dubiecko;
 „ 23138. Frau Johanna Theresia Schneider aus Pardubitz;
 „ 23139. Frau Anna Schneider aus Nemoschitz;
 „ 20493. Frau Brigitta Placida Glaschy aus Dubica;
 „ 20494. Frau Amalia Josepha Glaschy aus Bellovar;
 „ 22829. Frau Anna Nied aus Wien;
 „ 24629. Frau Ferdinanda Josepha Pietrzycka, geborne Franconska, aus Stobada-Rungurska;
 „ 24571. Herr Anton Krick aus Sternberg;
 E. Aus der Jahresgesellschaft 1829:
 Nr. 25872. Herr Napoleon Vallier aus Eled;
 „ 27652. Frau Maria Carolina Gianicelli aus Wien;
 „ 27167. Frau Johanna Preschl aus Fünfkirchen;
 „ 27168. Frau Antonia Preschl aus Fünfkirchen;
 „ 33463. Frau Emilie Krick aus Sternberg;
 „ 27798. Herr Joseph Kerner aus Wien;
 „ 27521. Herr Laurenz Schulz aus Göttlesbrunn;
 „ 29724. Herr Aloys Anton Schweighofer aus Grätz;
 „ 29726. Frau Maria Anna Schweighofer aus Grätz;
 „ 26784. Frau Theresia Maria Anna Streck aus Preßburg.
 F. Aus der Jahresgesellschaft 1830:
 Nr. 36284. Herr Julius Joseph Rößler aus Raspenau;
 Nr. 39356. Frau Barbara Ida Packer aus Temeswar;
 „ 40641. Herr Carl Kwasnicky aus Karzyka;
 „ 34182. Herr Johann Georg Schweighofer aus Grätz;
 „ 37371. Herr Franz Xaver Joseph Dobrowolny aus Radworna;
 „ 36281. Herr Adolph Joseph Rößler aus Raspenau;
 „ 38542. Herr Mathias Roszek aus Lehota-Pojnik;
 „ 39712. Frau Franzisca Schachtner aus Dellendorf;
 „ 36287. Herr Robert Franz Rößler aus Raspenau;
 aufgefordert, die seit 2. Januar 1832 flüssig gewesene und bis jetzt unbehobene Dividende für das Jahr 1831 gegen classenmäßig gestämpelte, und mit der Lebensbestätigung versehene Quittung, dann gegen Vorzeigung des Original-Rentenscheines, entweder unmittelbar bei der Hauptanstalt in Wien, oder durch irgend eine Commandite derselben außer Wien, bis 1. November d. J. entweder beheben, oder über die ihnen ausgemessene Dividende sonst eine Verfügung treffen zu wollen, widrigens nach Ablauf dieser Frist die Bestimmungen des §. 30 der Statuten in Wirksamkeit treten, und die bis dahin sich nicht meldenden Interessenten obiger Rentenscheine nach den Statuten für todt gehalten werden.
 Die statutenmäßigen Abfertigungsbeträge können aber in einem solchen Falle, nach Anweisung der Statuten, nur den wirklichen Erben, d. i. denjenigen ausgezahlt werden, welche sich nach wirklich erfolgtem, mittelst Todtenschein auszuweisenden Ableben eines solchen Interessenten gerichtlich als Erben desselben legitimiren werden.
 Von der Administration der mit der ersten österreichischen Spar-Casse vereinigten allgemeinen Versorgungsanstalt. Wien den 11. April 1833.
 Z. 736. (2)
 Das Haus Nr. 269, in der Spitalgasse benöthiget einen Hausmeister. Individuen ledigen Standes, der deutschen und krainerischen Sprache kundig, von gesunder körperlicher Beschaffenheit, noch nicht zu sehr im Alter vorgerückt, und die sich mit empfehlungswerthen Zeugnissen über ihre frühere Dienstleistung auszuweisen vermögend sind, haben sich im obig bezeichneten Hause, in der Zeit von 7 bis 9 Uhr Morgens, im zweiten Stocke rückwärts, anzufügen.
 Laibach am 2. Juni 1833.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach																Wasserstand am Pegel bei der Einmündung des Laibacher Flusses in den Gruber'schen Canal					
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abend		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3. U.	2.	3. U.	2.	3. U.	2.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Juni	5.	27	3,0	27	3,7	27	4,0	—	9	—	16	—	14	heiter	schön	heiter	—	1	6	6	
"	6.	27	4,2	27	4,7	27	4,2	—	11	—	19	—	15	schön	schön	regner.	—	1	8	0	
"	7.	27	4,0	27	4,1	27	4,8	—	13	—	16	—	15	schön	regner.	Regen	—	1	8	6	
"	8.	27	5,0	27	5,4	27	5,1	—	14	—	19	—	18	wolkicht	schön	f. heiter	—	1	8	6	
"	9.	27	5,8	27	6,1	27	6,8	—	14	—	21	—	18	schön	schön	schön	—	1	8	9	
"	10.	27	7,1	27	7,3	27	6,8	—	15	—	22	—	18	heiter	heiter	f. heiter	—	1	9	0	
"	11.	27	6,6	27	5,8	27	4,4	—	14	—	22	—	19	f. heiter	f. heiter	f. heiter	—	1	10	0	

Fremden-Anzeige.

Angekommen den 10. Juni 1833.

Frau Gabriele Katteneger, Gubernial-Raths-Gattin sammt zwei Töchtern, von Triest nach Billi. — Hr. Ferdinand Kodel, Handlungsreisender; Hr. Justus Guntz, sächsischer Justizbeamter, und Hr. Karl v. Fekel, Cassa-Controllor, sammt Familie; alle drei von Wien nach Triest. — Hr. Joseph Fontana, Privatvater sammt Familie, von Triest. — Hr. Franz Hertl, Handlungs-Buchhalter, von Grätz nach Triest.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 5. Juni 1833.

Dem Martin Soltan, Kollonist am Morast, sein Sohn Anton, alt 2 1/2 Jahr, an der Entkräftung.

Den 6. Johann Gollob, Hausmeister, alt 62 Jahr, in der Herrngasse, Nr. 211, am Schlagfluß. — Jungfrau Franziska Domig, des verstorbenen Schloßers Domig von Reinfisch Tochter, alt 19 Jahr, am Frostdiagnos, Nr. 118, am Lungenbrand. — Hr. Lucas Barthol, Herrschaftsbeamter aus Prem, alt 48 Jahr, am Piaz, Nr. 280, am Fehrfieber. — Johann Burpok, Inwohners-Sohn, alt 20 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an der Wassersucht. — Dem Simon Thomz, Fischer, sein Sohn Anton, alt eine Woche, in der Krakau-Vorstadt, Nr. 60, am Kinndackenkrampf. — Dem Andreas Krainiz, Tagelöhner, sein Weib Franzisca, alt 41 Jahr, in der Rosengasse, Nr. 100, am Gebärmerebrand.

Den 9. Anton Horschitz, ein Bedienter, gebürtig von Straßmig in Böhmen, alt 38 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an der Ablagerung des Krankheitsstoffes auf das Gehirn. — Dem Joseph Pistal, Institutarmen, sein Weib Ursula, alt 74 Jahr, in Reber, Nr. 30, an der Lungensucht.

Den 10. Maria Mischitz, ledige Arme, alt 60 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt, Nr. 122, an der Lungentzündung. — Dem Johann Michalitsch, Tagelöhner, sein Weib Maria, alt 52 Jahr, in der Poliana-Vorstadt, Nr. 24, an der Wassersucht. — Dem Mathäus Bresquar, Schiffmann, sein Weib Gertraud, alt 68 Jahr, in der Lyrnau-Vorstadt, Nr. 22, an der Auszehrung. — Andreas Uranker, Bäcker bei Egg ob Podperisch, alt 47 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an der Wassersucht.

Cours vom 7. Juni 1833.

Mittelpreis.

Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.)	94 5/16
detto detto zu 4 v. H. (in C.M.)	85 1/16
detto detto zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	49 7/8
Verloste Obligation., Hoffam-	
mer-Obligation. d. Zwangs.	zu 5 v. H. = 94 1/2
Darlehens in Kain u. Aera-	zu 4 1/2 v. H. = 84 3/4
rial-Obligat. der Stände v.	zu 3 1/2 v. H. =
Erzol	
Darf. mit Verlos. v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)	135
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	53 1/2
Obligationen der alt. Lomb.	
Schulden	zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) 53 1/4
detto detto zu 2 v. H. (in C.M.)	42 3/5

Bank-Actien pr. Stück 1238 1/2 in Conv.-Münze.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 723. (1) Nr. 793.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte der Herrschaft Neudegg wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Janoz Stedl von St. Ruprecht, de praesentato 28. Mai 1833, Nr. 793, in seiner Executionssache wider die Eheleute Michael und Maria Uubl von Medvedje, wegen vom Letztern nicht erfüllten Vicitationsbedingungen, die auf den 21. Juni 1833 angeordnete executiv Feilbietung bis auf weiteres Einschieben ist.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 1. Juni 1833.

8. 743. (1) ad Just. Nr. 121.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Treffen wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Jacob Schepiz von Presoupa, Bezirk Neudegg, wider den Andreas Furl von Oberbarenthal, puncto aus dem gerichtlichen Vergleich vom 7. Juni 1817, und einer nachträglichen Uebereinkunft vom 18. Juni 1819, schuldig gebenden 60 fl., Interessen und Unkosten, in die executiv Feilbietung der, dem Begner gebörigen, dem löbl. Gute Grisch, sub Rect. Nr. 13, und Urb. Nr. 22, dienstbaren, und auf 368 fl. gerichtlich geschätzten ganzen Hufe, sammt den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden gewilliget, und zu deren Behufe drei Tagsetzungen, als: auf den 30. Mai, 1. Juli und 1. August l. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr in Loco der Realität mit dem gewöhnlichen An-

lange anberaumt worden, daß, wenn die gedachte Realität weder bei der ersten noch zweiten Theilbietungstagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu Kauflustige an obbestimmten Tagen in Loco der Realität mit dem Beisage zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die dießfälligen Cicitationsbedingungen täglich in dieser Amtsstange eingesehen werden können.

Treffen am 8. April 1833.

Anmerkung. Bei der ersten Cicitationstagung ist kein Kauflustiger erschienen.

B. 747. (1)

E d i c t.

Nr. 675.

Von dem Bezirksgerichte Reifnis wird hiemit allgemein kund gemacht: Es seye auf Ansuchen des Anton Pirnath von Sappotot, in die executive Versteigerung der, dem Joseph Andolschek von Goderschitz eigenthümlichen, der löbl. Herrschaft Reifnis, sub Urb. Fol. 961, zinsbaren 1/4 Kaufrechtshube sammt Zugehör, wegen schuldigen 102 fl. sammt Zinsen und Unkosten gewilliget, und zur Bornahme derselben drei Termine, nämlich: der erste auf den 23. Mai, der zweite auf den 25. Juni und der dritte auf den 24. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Goderschitz mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn ebengenannte 1/4 Hube bei der ersten und zweiten Versteigerungstagung um den Schätzungswert pr. 383 fl. 45 kr. M. oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die dießfälligen Cicitationsbedingungen können täglich in dieser Gerichtsstange eingesehen werden. Bezirksgericht Reifnis am 3. April 1833.

Anmerkung. Die erste Theilbietungstagung war über Ansuchen des Executionsführers unterblieben.

B. 742. (1)

E d i c t.

Nr. 457.

Womit von dem Bezirksgerichte der Grafschaft Auersperg, Neustädter Kreis, dem militärpflichtigen und passlos abwesenden Johann Jereschin von Proßnitz, Haus-Nr. 3, Pfarr St. Cajetan, 19 Jahre alt, und dem Franz Stuppitz von Großprahna, Haus-Nr. 10, Localität Sopain, auch 19 Jahre alt, öffentlich erinnert wird, daß dieselben binnen vier Monaten vom Tage der ersten Einschaltung in das Provinzial-Zeitungsblatt an sich so gewis vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen und über ihre Abwesenheit vom Geburtsorte zu rechtfertigen haben, als widrigenfalls sie nach den bestehenden Rekrutierungs- und Passvorschriften unnachlässiglich verfahren werden würde, und sie die dießfällige Andung sich selbst zuschreiben müßten.

Bezirksobrigkeit Auersperg am 5. Juni 1833.

B. 755. (1)

Kunst-Nachricht.

Der gehorsamst Unterzeichnete, hat die Ehre hiemit bekannt zu machen, daß er mit

(Zum Intelligenz-Blatt Nr. 71. d. 13. Juni 1833.)

der, in der Hauptstadt Grätz und Klagenfurt sehr beliebt gewesenem optischen Zimmerreise hier angekommen, und dieselbe mit obrigkeitlicher Bewilligung im hiesigen ständischen Redoutensaal aufgestellt hat. Indem diese schöne Kunstvorstellung bereits von allen Kunstfreunden mit allgemeinem Beifall aufgenommen und auch in den öffentlichen Gräzer Zeitungsblättern als interessant und sehenswerth angerühmt wurde; so wagt er es auch hierorts einen hohen Adel, löbl. k. k. Militär und das verehrungswürdige Publicum zum gefälligen Besuche ergebenst einzuladen, und schmeichelt sich mit der Hoffnung, während seines kurzen Aufenthaltes auch hier die volle Zufriedenheit eines jeden Kunstfreundes zu erringen. Da er zu noch größerer Unterhaltung der Besuchenden auch eine Camera obscura damit vereinigt hat, so glaubt er umsomehr versichern zu können, daß die geehrten Zuschauer den Schauplatz gewis nicht unbefriedigt verlassen werden. Das Nähere enthält der Anschlagzettel. Laibach am 11. Juni 1833.

Dero

unterthänigster

J o h a n n B e y e r,
academischer Maler.

B. 756. (1)

A n n o n c e.

Ich habe neuerdings einen neuen Vorrath moderner Ober-Chemisetten verfertigt, welche ich den hochverehrten Damen um möglichst billige Preise anbiete.

Theresia Hertl,
im Mally'schen Hause, Nr. 168,
nächst der Schusterbrücke.

B. 763. (1)

Vorläufige Nachricht

von der Korn'schen Buchhandlung in Laibach für die Herren Advocaten und Richter.

Von der österreichischen Justiz-Gesetz-Sammlung erscheint ein neuer Fortsetzungs-Band, die Jahre 1826 — 1830 enthaltend, in der nämlichen Folio-Ausgabe, bis künftigen Monat Juli, worauf man sich baldigst in obbenannter Buchhandlung vormerken zu lassen beliebe.